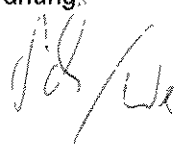


Elterninitiative „Hummelnest“
c/o Kindertagesstätte Hummelnest
Von-Are-Straße 12

10. August 2018

59555 Lippstadt

An
Stadt Lippstadt
-Fachdienst Sicherheit und Ordnung-
z Hd Herr Thorsten Schmidt
Ostwall 1



59555 Lippstadt

Stadt Lippstadt	
Eing. 14. AUG. 2018	
BM/BG/FB/FD	
BM	I.Beig.

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Schmidt,

wir sind eine Initiative von Eltern, deren Kinder die Kindertagesstätte „Hummelnest“ in der Von-Are-Straße besuchen

Die Verkehrssituation rund um den Kindergarten ist schon heute besorgniserregend: Das Tempo-30-Limit wird von vielen Verkehrsteilnehmern nicht eingehalten und offensichtlich auch nicht kontrolliert. Dank des neuwertigen, guten Ausbauzustands der Von-Are-Straße drosseln die Fahrer ihre übliche innerstädtische Geschwindigkeit von 50 Stundenkilometer kaum oder gar nicht. Da der Kindergarten gerade einmal genug Parkplätze für seine eigenen Angestellten bietet, sind all jene von uns, die ihr Kind oder ihre Kinder nur mit dem Auto bringen oder abholen können, meist gezwungen, die Straße mit ihren Kindern zu überqueren. Es sind nicht einmal Parkbuchten vorhanden – viele Eltern müssen direkt auf der Fahrbahn parken.

Nun droht zu allem Überfluss auch noch eine massive Verschlechterung der Situation. Durch den bevorstehenden Neubau des Baugebiets „Auf dem Rhode“ wird über lange Zeit hinweg intensiver Baustellenverkehr – und anschließend vermehrter, dauerhafter Durchgangsverkehr anfallen. Die Baufahrzeuge sollen durch die Von-Are-Straße an- und durch die Gorch-Fock-Straße abfahren. Das maximale Bauverkehrsaufkommen wird somit ausgerechnet im Kreisverkehr unmittelbar neben dem Kindergarten entstehen.

Wir sind angesichts dieser zweifelhaften Planung um die Sicherheit unserer Kinder stark besorgt. Jedes zusätzliche Fahrzeug bedeutet erhöhte Gefahr für unsere Kinder. Auch an- und abfahrende Baukrane, Tieflader oder Betonmischer werden sich jedoch kaum an das Tempo-30-Limit halten. Dies gilt ebenso für den verstärkten Durchgangsverkehr, der nach Fertigstellung des neuen Baugebiets leider dauerhaft zu erwarten ist.

Im unmittelbaren Umfeld des Kindergartens wäre es mehr als wünschenswert, den Verkehr zumindest durch einen Zebrastreifen zu verlangsamen und den Kindern das Überqueren der Straße zu erleichtern. Auch ein Schild, auf dem die Verkehrsteilnehmer auf den Kindergarten hingewiesen werden („Achtung Kindergarten – Bitte langsam fahren“ o.ä.) wäre wünschenswert. Jede noch so geringfügige Maßnahme, die die Sicherheit auch nur leicht erhöhen konnte – auch eine bloße Anzeigetafel, die Fahrer auf zu hohe Geschwindigkeit hinweist und umgekehrt für ausreichend reduzierte Geschwindigkeit dankt –, wäre uns als erster Schritt sehr willkommen, wenn auch noch so unzureichend.

Sollte jemals der schreckliche Fall eintreten, dass eines unserer Kinder durch den Straßenverkehr verletzt wird, so wird erfahrungsgemäß im Nachhinein der Schwarze Peter zwischen allen potentiell Verantwortlichen hin- und hergeschoben werden, und es wird heißen, die Gefahr wäre nicht erkennbar und der Unfall nicht vermeidbar gewesen. Das Gegenteil ist jedoch der Fall. Darauf weisen wir Sie hiermit hin, bevor etwas Schlimmes passiert. Bitte handeln Sie schnell und wirksam!

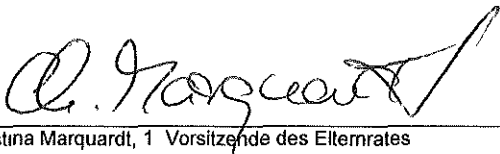
Abschließend eine Frage. Ist mit Parkverboten rund um den Kindergarten zu rechnen, sobald sich herausstellen wird, dass Begegnungsverkehr von Baustellenfahrzeugen dort neben geparkten Autos

unmöglich ist? Falls ja: Wo können wir dann überhaupt noch parken, wenn wir für das Bringen oder Abholen unserer Kinder darauf angewiesen sind, das Auto zu benutzen?

Gern können Sie Ihre Antwort ausschließlich an den die Unterzeichnerinnen Frau Marquardt und Frau Pinkawa richten, sie verpflichten sich durch ihre Unterschriften, sie allen anderen Eltern der Initiative in Kopie zukommen zu lassen.

Wir erbitten uns eine Antwort innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt dieses Schreibens. Ansonsten sehen wir uns gezwungen, mit unserem Anliegen an die Öffentlichkeit zu treten

Mit freundlichen Grüßen



Christina Marquardt, 1 Vorsitzende des Elternrates



Sabrina Pinkawa, 2 Vorsitzende des Elternrates

Kopien erhalten

- Dr Bernd Neuhoff, Vorsitzender Entwicklungsausschuss Stadt Lippstadt
- Heinrich Horstmann, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
- Jörg Bökenkötter, Fachdienstleiter Straßenbau
- Jorg Blöming, CDU, MdL
- Jens Behrens, SPD-Stadtverband Lippstadt
- BUNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsverband Lippstadt
- Hans-Dieter Marche, Vorsitzender BG Lippstadt
- Axel Bohnhorst, CDL
- Godehard Pöttker, Vorstand Stadtverband Lippstadt FDP
- Michael Bruns, Fraktionsvorsitzender Die Linke, Kreisverband Soest